



## KOMMET, IHR HIRTEN

**D**ieses volkstümliche Hirtenlied stammt ursprünglich aus Böhmen. Im Jahr 1870 schuf der Leipziger Kapellmeister und Komponist Karl Riedel (1827–1888) den hochdeutschen Text dazu. Wegen seiner gewählten Sprache wurde das Lied dann auch in den bürgerlichen Weihnachtsstuben schnell beliebt. Riedel kam aus einer Wuppertaler Apothekerfamilie. Nach einer Seidenfärberlehre besuchte er das Konservatorium in Leipzig. Dort brachte er es schließlich zum Kapellmeister und maßgeblichen Mitgestalter des deutschen Musiklebens. Von 1869 bis zu seinem Tod leitete Riedel den Allgemeinen Deutschen Musikverein, welcher der Musik Richard Wagners und Franz Liszts zur Durchsetzung beim Publikum verhalf.

1. Kom - met, ihr — Hir - ten, ihr — Män - ner — und Frau, kom - met, das — lieb - li - che — Kind - lein — zu — schau, Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren. Fürch - tet — euch nicht.

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
was uns verheißen der himmlische Schall!  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
Den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!